



Evangelische
Johannesgemeinde
Rietasingen-Worblingen

GEMEINDEBRIEF

Sponsorenlauf
vom
30.05.-13.06.

(Infos dazu
im Innenteil)



„ICH FINDE GOTT IN DER BEWEGUNG“

Stillstand mag ich nicht, er ist nicht mein Ding. Mir wurde schon als kleines Kind schnell langweilig und nur herumzusitzen war noch nie meine Lieblingsbeschäftigung. Das liegt wohl meiner Natur. Ich bin aber auch keine Spitzensportlerin, sondern einfach gerne in Bewegung. Unterwegs. In mäßigem Tempo, nicht zu schnell und nicht zu langsam, ohne zu hetzen oder zu trödeln.



Diese Eigenschaft beziehe ich aber nicht nur auf meine bevorzugte Freizeitbeschäftigung, sondern auch auf meinen Glauben.

Auch mein persönlicher Glaube lebt unter anderem von der Bewegung. Zuletzt wurde mir das wieder an Ostern deutlich – beim Lesen der Geschichte der Frauen am leeren Grab. Diese Geschichte

fasziniert mich: Der Glaube der Frauen wurde nur wenige Stunden zuvor durch die Kreuzigung Jesu zerschlagen – und doch führt das bei ihnen nicht zu einem Stillstand. Sie setzen sich in Bewegung, um Jesus noch einmal zu sehen. Aber das Grab ist leer.

Diese Geschichte zeigt mir eines sehr deutlich: Wer Glauben erleben möchte, muss in Bewegung kommen, muss aktiv werden. In der Bewegung erleben die Frauen eine Veränderung, denn die Aktivität führt zur Begegnung.

Ich glaube, das trifft nicht nur auf die Frauen in dieser Geschichte aus der Bibel zu. Ich glaube, wir können heute Ähnliches mit Gott erleben. Wir können erleben, dass Gott uns in hoffnungslosen Momenten Mut, Führung, neue Wege und alternative Möglichkeiten schenken kann und will.

In welchen Bereichen in deinem Leben brauchst du gerade Hoffnung? Vielleicht in zwischenmenschlichen Beziehungen, bei der Arbeit, deinem Gesundheitszustand, bei großen Entscheidungen ... ?

Wenn du das herausgefunden hast, dann überlege dir, wie du in

diesem Bereich in Bewegung kommst. Wo willst du dich mit dem Auferstandenen, dem ultimativen Hoffnungsbringer, auf den Weg machen?

Jesu Leben wirkte für einen Moment wie eine Sackgasse. Aber es war keine. Die Auferstehung hat alle „umgehauen“. Gott hat sich als mächtig erwiesen. Aber auf eine komplett andere Art und Weise, als es irgendjemand erwartet hätte.

Auch da gibt es Parallelen zu meinem Glauben. Gott schenkt uns die Hoffnung oft nicht auf die

Weise, die wir uns wünschen oder erwarten. Er hat auch andere Wege. Das Leben spielt in vielen Fällen nicht so, wie wir es uns selbst ausmalen. Aber ich glaube, dass es letztlich darum geht, gemeinsam mit IHM unterwegs zu sein. Ihm zu vertrauen, seiner Begleitung sicher zu sein. Dann benutze ich Gott nicht als Wunschautomat für meine Lebenskonzepte, sondern bin mit ihm auf meinem Weg. Und auf diesem Weg darf ich darauf bauen, dass ich es mit dem Auferstandenen zu tun habe.

Ihre
Saskia John
(Diakonin)



**WEGEN URLAUB IST DAS PFARRBÜRO GESCHLOSSEN VOM
19.07. BIS 06.08.**

FREUD UND LEID

Bestattungen

Anneliese Barth	82 Jahre
Ruth Erd	87 Jahre
Gertrud Geißendörfer	81 Jahre
Wolfgang Maybaum	83 Jahre
Helga Polkowski	81 Jahre

(nicht Elfriede Polkowski, wie im letzten Gemeindebrief leider falsch stand. Wir bitten um Entschuldigung)

Kurt Schönert	89 Jahre
---------------	----------



GOTTESDIENSTE

Derzeit führen wir wieder Präsenzgottesdienste durch:

jeden Sonntag um 10:00 Uhr.

Da sich die Lage aber kurzfristig ändern kann, informieren Sie sich bitte in „Hallo – Die Woche“ und auf unserer Webseite www.jkgr.de.

Wenn die Inzidenz im Landkreis über 200 liegt, dürfen wir als evangelische Landeskirche in Baden keine Gottesdienste mehr feiern. Sie können sich auf der Webseite des Landkreises unter

<https://www.lrakn.de/Lde/service-und-verwaltung/aemter/gesundheits-und-versorgung/coronaaktuell>

selber über die aktuelle Inzidenz informieren.

Bitte beachten Sie: Als Schutzmaßnahme vor einer möglichen Ansteckung mit dem Corona-Virus muss unsere Luftumwälzheizung vor dem Gottesdienst ausgestellt werden. So wird eine Verteilung der Aerosole – der winzig kleinen Wassertröpfchen in der Luft, die möglicherweise das Virus enthalten – minimiert. Bitte ziehen Sie sich entsprechend an und bringen Sie sich gegebenenfalls eine Decke mit. Für die Dauer des gesamten Gottesdienstes muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Singen und Mitsprechen sind im Gottesdienst momentan nicht gestattet. Bitte tragen Sie den Mund-Nasen-Schutz auch, wenn Sie sich nach dem Gottesdienst auf dem Kirchvorplatz noch zu Gesprächen treffen.

KREISE

Die meisten Gruppen und Kreise finden noch nicht wieder statt.

Gesprächskreis und **Bibelkreis** treffen sich bis auf Weiteres online. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei

Joachim.Mitzlaff@kbz.ekiba.de oder susanne.grimm@jkgr.de.

Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Webseite www.jkgr.de über aktuelle Veränderungen.

ÖKUMENISCHER HAUSKREIS FÜR JUNGE ERWACHSENE

Wir sind eine Gruppe junger Erwachsener aus verschiedenen Gemeinden der Region, die sich regelmäßig trifft, um sich über biblische Texte, persönliche Erfahrungen und unseren Glauben auszutauschen.

Du möchtest dabei sein? Schnuppern ist natürlich möglich!

Die nächsten Termine sind – jeweils um 19.30 Uhr (zunächst per Zoom, je nach Corona-Lage auch „in echt“):

8. Juni

27. Juli

Interessiert? Dann melde dich bitte bei:

Pastoralassistentin Sylvie Lohrer

(Tel: 07731/90337-12,
sylvie.lohrer@se-aachtal.de)



Pfarrer Joachim von Mitzlaff

(Tel: 07731/22921,
Joachim.Mitzlaff@kbz.ekiba.de)



oder

TAUFFEST 2021



Am 11. Juli wollen wir – wenn es die Pandemielage zulässt – wieder unser Tauffest an der Aach feiern.

Falls Sie die Gelegenheit nutzen möchten, um Ihr Kind taufen zu lassen, rufen Sie uns an unter

07731/22921

oder schreiben Sie eine E-Mail an Pfarrer Joachim von Mitzlaff:

joachim.mitzlaff@kbz.ekiba.de

ABENDMAHL

Aufgrund der Schutzverordnungen der Landeskirche haben wir schon lange kein Abendmahl mehr

im Gottesdienst gefeiert. Wenn Sie ein Haus-Abendmahl wünschen, melden Sie sich bitte unter

07731/22921

oder schreiben Sie eine E-Mail an Pfarrer Joachim von Mitzlaff:

joachim.mitzlaff@kbz.ekiba.de



WIR SCHAFFEN DAS

Wir hoffen, dass wir nach den Sommerferien wieder mehr Veranstaltungen und Treffen präsent durchführen können. Dafür verfolgen wir aufmerksam, wie sich die Inzidenzzahlen entwickeln und was vonseiten der Landeskirche und der Regierung erlaubt wird. Als Kirchengemeinderat wollen wir einerseits unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie und zum Schutz jedes Einzelnen leisten und andererseits unseren

Glauben in Gemeinschaft leben. Sobald es Lockerungen gibt und wir es für verantwortbar und vernünftig halten, wollen wir wieder mehr Begegnungen ermöglichen und vielleicht sogar ein kleines Gemeindefest im Herbst planen. Bis dahin bleiben wir geduldig und tragen das Unsere zum Gemeinwohl bei. Mein Eindruck ist: Wir haben das bisher gut hinkommen und werden das so fortsetzen.

Bleiben Sie behütet und gesegnet,

Ihr Joachim von Mitzlaff

UMFRAGE ZU UNSEREN GOTTESDIENSTEN

Wir haben dem Gemeindebrief einen Fragebogen zu den Gottesdiensten in der Johannesgemeinde beigelegt.

Warum tun wir das? Wir wollen eine einladende Gemeinde sein, in der man Gottes Liebe erfahren kann. Dazu gehört auch, dass wir Sie als Gemeindeglied mit einbin-

den wollen, wenn es um Überlegungen geht, wie wir unsere Gottesdienste gestalten können, um die verschiedenen Bedürfnisse abzudecken. Wir freuen uns darüber, wenn Sie uns den Fragebogen ausgefüllt zurücksenden, und informieren dann wieder, was sich daraus ergeben hat.

Bitte senden Sie uns bis zum

15. Juni

die ausgefüllte Umfrage zurück oder werfen Sie sie in den Gemeindebriefkasten.

AUF DEM WEG ZUR OSTERGESCHICHTE

Am Ostersonntag wurde auf einer Route durch Rielasingen und Arlen wieder etwas für Familien und Spazierfreudige geboten. Auf dem Osterweg unserer Gemeinde konnten die Teilnehmenden an acht verschiedenen Stationen Materialien für ihren eigenen Ostergarten sammeln. An jeder Station konnte dabei neu entschieden werden, ob man sich die Ostergeschichte über YouTube als Vorlesegeschichte am eigenen Handy anhören oder ob man sie lieber selber lesen wollte. Die letzte Station war das Gemeindehaus unserer Johannesgemeinde. Dort wurden die Familien von Josef John und mir, Saskia John, empfangen

und mit der Bastelanleitung und den letzten Materialien ausgestattet.

Wir freuen uns sehr, dass der Osterweg mit Begeisterung angenommen wurde und insgesamt 17 Familien daran teilgenommen haben. Wir sind immer wieder begeistert, wie viele Menschen wir neu kennenlernen, wenn wir uns aus unseren vier Kirchenwänden hinaus bewegen und aktiv werden.

Für die Fotos von fertig gebastelten Ostergärten, die uns im Anschluss erreicht haben, sagen wir:

Vielen Dank!

OSTERN DIGITAL ZUHAUSE

Diejenigen, die Ostern lieber ganz zuhause geblieben sind, konnten sich über YouTube und Instagram unseren Osterimpuls anschauen. Der Impuls ist gemeinsam mit Jugendlichen aus unserem Jugendkreis entstanden und wurde mor-

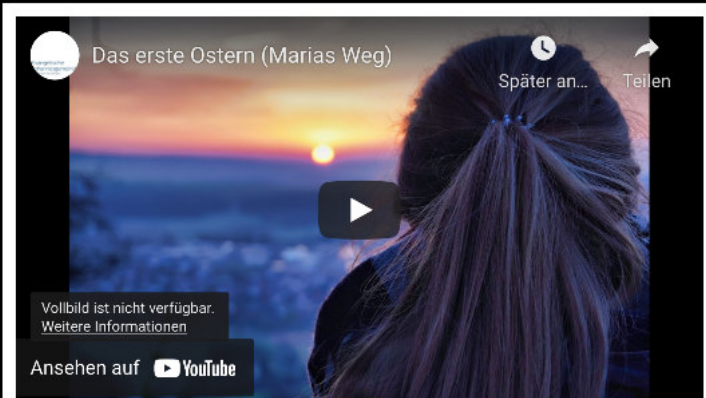
gens um 5 Uhr auf dem Rosenegg aufgenommen.

Auch hier freuen wir uns, dass dieses Angebot mit einer Reichweite von 450 Aufrufen so gut wahrgenommen wurde.



Auf dem Weg zur Ostergeschichte

EIN RÜCKBLICK AUF DEN OSTERWEG



Das erste Ostern (Marias Weg)

Später an... Teilen

Vollbild ist nicht verfügbar.
Weitere Informationen

Ansehen auf  YouTube

OSTERN DIGITAL ZUHAUSE

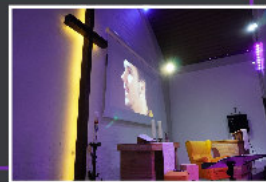
JUGENDGOTTESDIENST

Am Mittwoch, dem 21. April, konnten wir gemeinsam mit den Jugendlichen aus der Südstadtgemeinde den zweiten Jugendgottesdienst in unserer Kirche feiern. Während der Vorbereitungen mussten wir uns noch wegen der Inzidenzwerte sorgen. Am Ende durften wir uns aber freuen, weil der Gottesdienst vor Ort stattfinden konnte.

Unter dem Motto „Du bist ein Meisterstück Gottes“ hat uns Miriam Weisser im Interview mit-

genommen in ihre ganz persönliche Lebensgeschichte. Sie hat uns einen Einblick gegeben, welche Situationen sie an ihrem Wert zweifeln lassen und wie sie damit umgeht. Ihre Worte haben uns in dem Glauben bestärkt, dass Gott gute Gedanken über uns hat und jedem Einzelnen von uns einen unfassbaren Wert zuspricht. Neben diesen wertvollen Gedanken hat uns die Jugendband mit in den Lobpreis genommen und tolle Lieder für uns gesungen.

JUGENDGOTTESDIENST



Du bist ein Meisterstück Gottes

Der nächste Jugendgottesdienst findet statt am

19. Mai 2021

in der

Südstadtgemeinde in Singen.



GOTTES
LIEBEN
ERLEBEN

Evangelische
Johannesgemeinde
Kellmünz/Wiblingen



SPONSORENLAUF

VOM 30.05.-13.06.2021



1000 KM FÜR DIE JOHANNESGEMEINDE!

***Wer die Johannesgemeinde kennt –
der rennt!***

SPONSORENLAUF

Anmeldezettel

Ich, _____, bin vom 30.05.-13.06.2021 als Sportler/in aktiv.

Meine E-Mail-Adresse: _____

Mein Ziel sind _____ km mit _____ (Sportart/Aktivität).

Persönliches erreichtes Ziel: _____ km

Meine Sponsoren:

- Name des Sponsors: _____ Endsumme
E-Mail-Adresse: _____
Adresse: _____
_____ € pro km _____ € Obergrenze
- Name des Sponsors: _____ Endsumme
E-Mail-Adresse: _____
Adresse: _____
_____ € pro km _____ € Obergrenze
- Name des Sponsors: _____ Endsumme
E-Mail-Adresse: _____
Adresse: _____
_____ € pro km _____ € Obergrenze

Vor Beginn des Sponsorenlaufs:

Bitte Teilnahme bestätigen per E-Mail an Martin Werner (webmaster@jkgr.de) oder abfotografiert und per WhatsApp an 0172-6813358.

Nach Ende des Sponsorenlaufs:

Bitte den ausgefüllten Zettel an Martin Werner (webmaster@jkgr.de) mailen, an 0172-6813358 senden oder in den Briefkasten beim Gemeindehaus einwerfen.

Spendenkonto Förderkreis Jugendarbeit

IBAN DE63 6925 0035 0003 5324 05

BIC: SOLADES1SNG

Verwendungszweck: Sponsorenlauf 2021,

Name des Sponsors & Name des Sportlers

Im Anschluss daran verschicken wir die Spendenbescheinigung.

Wir freuen uns über jedes Foto oder ein Video von deiner/Ihrer Aktivität!

Bitte an nicole.rueegg@jkgr.de mailen! DANKE!

Die angegebenen personenbezogenen Daten werden für die Durchführung und Abwicklung des Sponsorenlaufs gespeichert. Mit der Anmeldung wird der elektronischen Verarbeitung dieser Daten und der Zusendung von E-Mails/Post ausschließlich im Zusammenhang mit dem Sponsorenlauf, z. B. Spendenvorgang zugestimmt. Durch das Einsenden von Videoaufnahmen, Fotos der geleisteten Aktivität wird der Verarbeitung der Daten und einer Veröffentlichung ohne Namen zugestimmt.

WAS GEHT DA AB?

Wir als evangelische Johannesgemeinde Rielasingen-Worblingen organisieren zum ersten Mal einen Sponsorenlauf. Bei einem Sponsorenlauf suchen sich die teilnehmenden, sportlich aktiven Personen – egal, ob alt oder jung – Sponsoren (z. B. Familien-Mitglieder, Freunde, Nachbarn, Lehrer ...), die sie für jeden zurückgelegten Kilometer mit einem bestimmten Geldbetrag unterstützen.

WAS GIBT ES IM HINBLICK AUF CORONA ZU BEACHTEN?

Natürlich macht ein Sponsorenlauf mit allen Teilnehmenden gleichzeitig mehr Spaß. Wegen der Pandemielage veranstalten wir ihn aber über einen Zeitraum von zwei Wochen. Jeder Sportler betreibt seinen Sport für sich bzw. in Corona-konformen Kleingruppen.

WARUM MACHEN WIR DAS?

Es ist uns ein Herzenswunsch, unsere spendenfinanzierte Diakonen-Stelle für Saskia und Josef John langfristig zu finanzieren. Beide setzen sich schwerpunktmäßig dafür ein, Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg mit Gott zu begleiten und sie als Christen zu stärken, eigene Wege zu gehen.

WIE KANN ICH HELFEN?

Ganz einfach:

Sei mit deiner Herzens-Sportart für die Johannesgemeinde unterwegs. Egal, ob du joggst, spazieren gehst, Fahrrad fährst, schwimmst ... – jeder Kilometer zählt, solange du dich fortbewegst. Suche dir einen Sponsor – gerne helfen wir auch dabei, falls du keinen findest –, besprich mit ihm die Höhe seiner Unterstützung und fülle den Sponsorenlauf Anmeldezettel aus. Super ist es, wenn du sogar mehrere Sponsoren für deinen Sport findest. Danach melde dich bitte bei webmaster@jkgr.de oder nicole.rueegg@jkgr.de und bestätige deine Teilnahme. Du kannst auch den Anmeldezettel abfotografieren und ihn uns per WhatsApp an 0172-6813358 zukommen lassen.

Viel Spaß beim Bewegen und Schwitzen!

PS: Wir freuen uns über jedes Foto/Video von deiner/Ihrer Aktivität!

Schau doch auch mal auf unsere Homepage www.jkgr.de, dort werden wir regelmäßig über den Stand des Sponsorenlaufs informieren.



EMOTIONEN



GOTTESDIENSTREIHE IN DER JOHANNESGEMEINDE RIELASINGEN

01 Wut

mit Joachim von
Mitzlaff (18.07.)

In unserer Themenreihe gehen wir den menschlichen Gefühlen in drei Gottesdiensten auf den Grund. Wir laden Sie zu einer EMOTIONALEN Reise zu den Themen Wut, Angst und Trauer ein. Gemeinsam wollen wir entdecken, was unsere Emotionen mit Gott zu tun haben.

02 Angst

mit Jürgen Hennings
(25.07.)



Evangelische
Johannesgemeinde
Rielasingen-Worblingen

03 Trauer

mit Hanna Wietholz
(01.08.)

LET'S FETZ

Wenn es die Corona-Lage zulässt, veranstalten wir in den ersten vier Tagen der Sommerferien – 29. Juli bis 01. August – ein Spiele-Programm für Kinder im Grundschulalter. Gemeinsam mit der Südstadtgemeinde Singen möchten wir allen interessierten Kindern ein buntes Programm auf dem Spielplatz bieten. Die ersten beiden Tage finden auf dem Spielplatz in der Gartenstadt in Singen-Süd statt. Für die letzten beiden Tage sind wir auf dem Spielplatz neben der Johannesgemeinde in Rielasingen.

Es wird lustige Geschichten rund um den verrückten Professor

Zuckerbein und seinen schlaunen Assistenten sowie einen spaßigen Spiele-Parcours geben. Je nach aktuellem Inzidenz-Wert kann eine begrenzte Anzahl Kinder jeweils zur vollen Stunde (14/15/16 Uhr) am Programm teilnehmen. Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung direkt vor Ort und eine Erfassung der Personendaten erforderlich. Jedes Kind muss voraussichtlich einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Wir halten Sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden und hoffen, dass die Corona-Lage im Sommer unser Spiele-Programm zulässt.

Herzliche Grüße,

Saskia John, Josef John und Christian Ende

MINA & Freunde





**KINDERPROGRAMM AUF
DEM SPIELPLATZ**

LET'S FETZ MIT PROF. ZUCKERBEIN



**SPIELPLATZ
GARTENSTADT SINGEN**

29. JULI

30. JULI

**SPIELPLATZ RATHAUS
RIELASINGEN**

31. JULI

01. AUGUST

Veranstalter: Evangelische Südstadtgemeinde Singen
und Evangelische Johannesgemeinde Rielasingen

„WAS TRÄGT DENN MICH?“



Der Beitrag von Claudia König im letzten Gemeindebrief hat mich sehr beschäftigt. Ich fand es so wunderbar, wie anschaulich sie über die Familiensituation geschrieben hat. So lief ich tagaus, tagein mit unserem Hund am Oberholz meine Runden und immer wieder beschäftigte mich dabei der Gedanke, die Frage: „Was trägt denn mich?“

Das letzte Jahr war im Ganzen eine riesige Herausforderung für unsere sechsköpfige Familie. Nicht nur, dass wir mit zwei Home-schooling-Kindern, einem Mann im Homeoffice und zwei weiteren Kleinkindern, die auch immer beschäftigt werden wollten, wirklich bis an den Rand belegt waren, wir haben zudem unser fünftes Kind im achten Schwangerschaftsmonat verloren.



Es war und ist immer noch eine ganz außergewöhnliche Zeit. Von Momenten, in denen man sich gar nicht gehalten fühlt – und dann wieder ganz fest. Zeitweise übermannte mich alles.

Ich beschloss, meiner Intuition zu folgen und mich für ein paar Tage komplett aus dem Geschehen zu nehmen: an einem anderen Ort, ohne Handy, ohne Internet, ohne Fernsehen, ohne Buch, ohne Essen. Und es wurde in mir langsam ruhiger und das ständige zurückschauende „Warum?“ wurde immer mehr zu einem vorausblickenden „Wozu?“. Nicht „Warum passieren diese Dinge?“ oder „Warum passiert mir das?“, sondern „Wozu passieren sie?“, „Wozu kann ich diese Krise nutzen?“

Es tat und tut immer noch gut, einfach anzuerkennen, was gerade – im Jetzt – passiert, und die Gefühle anzunehmen, die gerade kommen möchten, ohne sich darin zu verlieren.

Das Außen ist derzeit sehr laut, die Gesellschaft immer mehr gespalten, die Menschen aufgewühlt. Und je lauter es um mich herum wird, desto mehr beziehe ich meine Mitte – wie das Zentrum in einem Wirbelsturm. Und in dieser

Stille nehme ich die Dinge anders wahr. Ich nehme mir „Zeit für die stillen Momente. Denn Gott flüstert. Und die Welt ist laut.“

Und auch wenn Musik ja meistens alles andere als leise ist – der Text des Liedes „Wesenskern“ von Seom hat mich bis auf die Knochen und ganz tief im Herzen berührt.

Er hat wunderbare Texte verfasst und kann vielleicht ein paar Brücken bauen zu jüngeren Menschen. Seine Worte sind immer wie kleine Geschenke. Wenn Sie einmal hineinhören möchten: Hier ist der Link zum Lied:

<https://youtu.be/3bhcF8tSemw>

Oder Sie scannen den QR-Code:



Mit vielen herzlichen Grüßen

Anna Häusler



WAS MACHT EIGENTLICH DER KIRCHENGEMEINDERAT?

Seit über einem Jahr leben wir alle mit dem unsichtbaren Schreckgespenst „Corona-Virus“. Auch vor dem Kirchengemeinderat haben die damit verbundenen Einschränkungen nicht haltgemacht. Aber trotzdem waren wir weiterhin aktiv.

Dabei haben wir das Computerprogramm „Zoom“ kennen- und sehr schätzen gelernt. Denn die überwiegende Zahl unserer Zusammenkünfte fand virtuell am Computer statt. So auch unser jährliches Wochenende in einem Freizeitheim – diesmal also nur ein Tag für Konzeptionsplanungen am Computer. Vieles, was dabei angestoßen, entwickelt und umgesetzt wurde und weiterhin wird, ist in der Gemeinde zu sehen und zu erleben.

So soll die Gemeinde auch für Männer ein Ort des Zusammenseins werden. Es wurde das „Männergrillen“ ins Leben gerufen. Diese Aktivität fand großen Anklang, konnte aber nur zweimal angeboten werden. Dann ließ das Corona-Virus keine weiteren Treffen mehr zu.

Durch die Erkrankung von Pfarrerin Dorothea von Mitzlaff mussten viele Gottesdienste vertreten wer-

den. Nach mehr als einem Jahr Krankheit wurde ihre halbe Stelle auf unseren Pfarrer Joachim von Mitzlaff übertragen.

Unsere ständige Sorge, nicht genügend Spendengelder für die Diakonenstelle von Ehepaar John zu erhalten, führte zu einem Arbeitsteam, das sich mit der Aktivierung von Sponsoren beschäftigte. In diesem Gemeindebrief können Sie lesen, wie jeder Sponsor werden oder sich aktiv am Sponsorenlauf beteiligen kann.

Es wurden Stiftungen und Organisationen um Spenden gebeten – und das mit Erfolg. Für unsere Technik in der Kirche erhalten wir einen Zuschuss von 5.000 Euro. (Näheres dazu im anschließenden Artikel von Josef John.)

Ein anderer Schwerpunkt lag bei den Gottesdiensten: Erinnern Sie sich zum Beispiel noch an Heiligabend? Oder an den außergewöhnlichen Konfirmationsgottesdienst? Und über unsere Webseite kann man die Predigten jeden Sonntag abrufen. Ein Arbeitskreis beschäftigt sich aktuell mit den Bedürfnissen der Gemeindemitglieder in den Gottesdiensten, wozu wir auch den Fragebogen verteilt haben. Und für den Sommer ist

eine Gottesdienstreihe zum Thema Emotionen geplant – siehe dazu auch die Ankündigung auf Seite X.

Ein anderer Arbeitskreis plant ungezwungene Zusammenkünfte, bei denen jeder aktiv teilnehmen oder einfach mal vom Alltag abschalten kann.

Viele Dinge mussten vom Kirchengemeinderat bearbeitet werden, ohne dass nach außen etwas sichtbar wurde. Dazu gehören zum Beispiel die immer wiederkehren-

den Probleme mit der Heizung, das Ordnungschaffen in einer undurchsichtigen Finanzbuchhaltung, die Reklamation nicht zufriedenstellender Bauausführungen und vieles mehr.

Ich hoffe, ich konnte Sie mit diesem kleinen Einblick in unsere Arbeit als Kirchengemeinderat über Aktivitäten in unserer Gemeinde informieren.

Wir grüßen Sie herzlich und freuen uns auf ein baldiges persönliches Zusammentreffen,

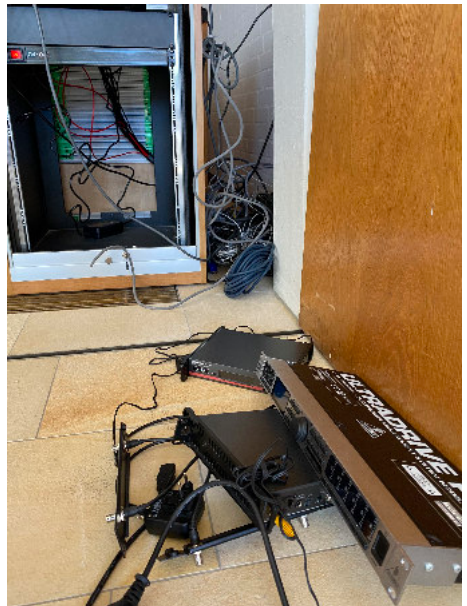
Ihre *Hanna Wietholz*

„DER TON MACHT DIE MUSIK“

Ende März hat sich unsere Kirche nochmals kurzzeitig in eine Baustelle verwandelt. Überall lagen Kabel herum, alle Geräte aus unserem Technikschränk wurden ausgebaut und alte Lautsprecher und Kabel abmontiert und entfernt.

Und warum das Ganze?

Unsere teilweise veraltete und sehr beschränkte Technik hat ausgedient. „Aktion Mensch“ hat es uns ermöglicht, im Rahmen eines im Herbst/Winter stattfindenden Chorprojektes die neue Technik zu finanzieren. Ich – Josef John –



werde im Winter also ein kleines integratives Chorprojekt starten. Das Ziel ist, mit dem Chor ein Lied einzustudieren, aufzunehmen und dieses dann an Weihnachten als „Lichtbringer“ an Haushalte und über das Internet zu verschicken und zu verbreiten.

Aktion MENSCH

Wir freuen uns sehr, dass wir durch dieses Aufnahmeprojekt auch für unsere Kirche etwas gewinnen können. Die neue Technik bietet für uns viele neue Möglichkeiten, inklusive einer separaten Tonübertragung unter die Empore und in den Gemeindesaal.

Neue Möglichkeiten bringen aber auch neue Herausforderungen mit sich. Die – glücklicherweise sehr einfach zu handhabende – neue Technik möchte natürlich auch bedient werden. Wir suchen daher nach Leuten, die Lust haben, sich in einem kleinen Workshop (ca. zwei Stunden an einem Nachmittag) in die Technik einweisen zu lassen. Es sind keine

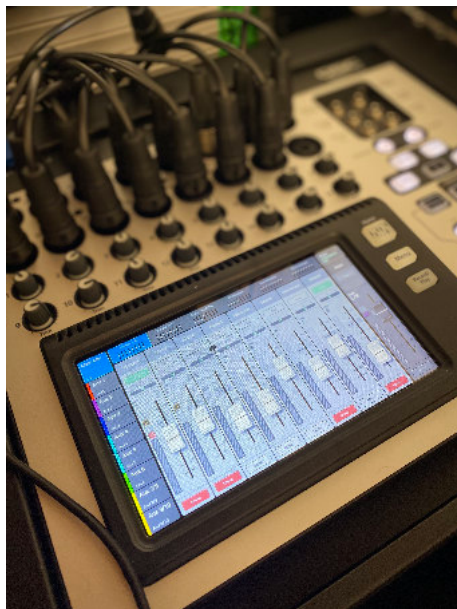
Vorkenntnisse erforderlich und eine besondere technische Begabung ist auch nicht nötig. Uns ist wichtig, dass wir viele Leute in unserer Gemeinde haben, die mit der Technik umgehen können, damit wir bei unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten immer einen möglichst schönen Ton und Klang haben.

Wer Interesse hat, sich das einmal anzuschauen und in die Technik hineinschnuppern möchte, darf sich gerne bei mir melden!

Josef John

Handy: 01624889206

E-Mail: josef.john@kbz.ekiba.de



Herausgeber

Evangelische Johannesgemeinde
 Hegaustr. 27
 78239 Rielasingen-Worblingen
 Tel. 07731/22921
 Fax 07731/22915

Pfarrer

Joachim von Mitzlaff
 (V.i.S.d.P.)
 Joachim.Mitzlaff@kbz.ekiba.de

***Vorsitzende des
Kirchengemeinderats***

Nicole Schaub-Rüegg
 nicole.rueegg@jkgr.de

Diakone

Saskia & Josef John
 saskia.john@kbz.ekiba.de
 josef.john@kbz.ekiba.de

Redaktion Gemeindebrief

Pfr. Joachim von Mitzlaff (JvM)
 Dr. Martin Werner (MW)
 Layout:
 Dr. Irmhild Ditmer-Knappmann

Pfarrsekretärin

Birgitt Fehrle
 johannesgemeinde.rielasingen@kbz.ekiba.de

Das Pfarrbüro ist besetzt:
 Montag 09:30 bis 12:30 Uhr
 Donnerstag 09:30 bis 11:30 Uhr
 Freitag 09:30 bis 12:30 Uhr

Webseite

www.jkgr.de

***Redaktionsschluss für den
nächsten Gemeindebrief***

02.09.2021

Bankverbindungen

Generell
 (außer Förderkreis Jugendarbeit):
 Sparkasse Hegau-Bodensee
 IBAN DE34692500350003068103
 BIC: SOLADES1SNG

Spendenkonto
 Förderkreis Jugendarbeit:
 Sparkasse Hegau-Bodensee
 IBAN DE63692500350003532405
 BIC: SOLADES1SNG



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
 Emissions- und schadstoffarm auf
 100% Altpapier gedruckt.



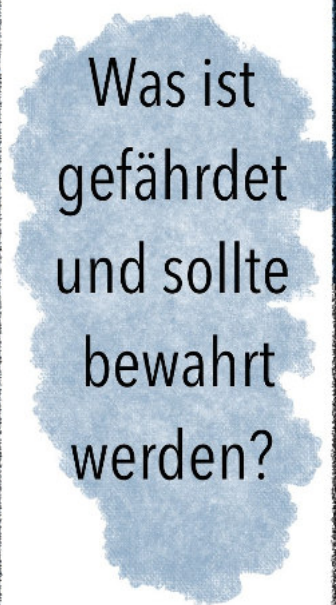
www.GemeindebriefDruckerei.de

Achtsam *glauben* und *leben*

In unserer Gemeinde war und ist in den letzten Monaten einiges in Bewegung. Die Krise, in der unsere Welt steckt, ist anstrengend. Sie bringt aber an vielen Stellen auch neu Dinge in Bewegung. Folgendes Zitat von John Fitzgerald Kennedy hat mich zum Nachdenken gebracht: „Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“ Welche Gelegenheit möchtest du in dieser aktuellen, von der Krise geprägten Zeit ergreifen? Wo soll etwas ins Rollen kommen?



In welchem Lebensbereich willst du in Bewegung kommen?



Was ist gefährdet und sollte bewahrt werden?

Womit will ich anfangen?

Platz für Neues ...



Starte JETZT!